

Ein Tresor, eine Flucht und 90 Jahre Elektro Mothsche

Der alte Safe hat eine bewegte Geschichte und erinnert an den Neuanfang der Familie in Vorsfelde

VORSFELDE. Ein richtiges Kleinod befindet sich in den Geschäftsräumen der Firma Elektro Mothsche in Vorsfelde: ein Tresor, dessen Geschichte eng mit der des Unternehmens und der Familiengeschichte verbunden ist.

FLUCHT AUS OEBISFELDE UND EIN NEUANFANG

Die Geschichte beginnt im Jahr 1954 mit der Flucht von Hermann Mothsche Senior aus Oebisfelde in den Westen. Vor der Staatsicherheit floh er zunächst nach Berlin. Von dort ging es mit dem Flugzeug weiter nach Hannover und dann nach Vorsfelde. Sein Sohn Hermann Mothsche erinnert sich bis heute an die bewegte Zeit.

Den Grundstein für das heutige Unternehmen hatte Elektromeister Hermann Mothsche senior bereits 1935 mit der Gründung seines Betriebs in Oebisfelde gelegt. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs und die deutsche Teilung stellten die Unternehmerfamilie jedoch vor große Herausforderungen.

Nachdem der Senior im Herbst 1954 in den Westen geflüchtet war, folgte ihm sein Sohn Hermann wenige Monate später. In Vorsfelde begann die Familie unter einfachen Bedingungen einen Neuanfang. Bereits 1955 nahm der Betrieb seine Arbeit in einer angemieteten Scheune



Hans Mothsche (von links) mit seinem Sohn Sebastian und Großvater Hermann. Mit von der Partie ist Michael Meyer, Elektromeister, der seit 40 Jahren im Unternehmen tätig ist. Foto: Heike Heine-Laucke

und einer Waschküche im Hinterhof des Storchenhauses in der Langen Straße 38 auf. Aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich Schritt für Schritt ein leistungsfähiges Handwerksunternehmen.

EIN TRESOR WIRD TEIL DER FAMILIENGESCHICHTE

Auch der Tresor hat eine bewegte Geschichte. In Oebisfelde wurde er beim Bau des Wohn- und Geschäftshauses 1954 eingemauert. Er diente dazu, die Ein-

nahmen des Geschäfts, wichtige Dokumente und die Lohnauszahlungen sicher aufzubewahren.

Nachdem 1955 auch die Ehefrau und zwei weitere Kinder nach Vorsfelde übersiedelten, übernahm ein Cousin das Gebäude. In den Geschäftsräumen entstand ein Rundfunkgeschäft mit Werkstatt. Der Tresor blieb im Gebäude zurück und wurde dort auch weiterhin genutzt. Dies zeigt auch ein Aufkleber mit der Aufschrift „Konsum-Genossenschaft Klötze“.

NACH DER WENDE KOMMT DER TRESOR ZURÜCK

Nach der Wende kaufte die Handwerksfamilie ihr ehemaliges Haus in Oebisfelde zurück. Damit kam auch der noch immer eingemauerte Tresor wieder in den Familienbesitz. Im Zuge von Umbauarbeiten wurde auch der Tresor entfernt und zunächst in einer Garage untergebracht. Dort blieb er zunächst am ehemaligen Wohnort und fristete dort sein Dasein. Jahre später erinnerte sich der

Seniorchef an den alten Tresor und holte ihn mit seinem Enkel Sebastian nach Vorsfelde in die Amtsstraße, den langjährigen Standort der Familie und Firma Mothsche. Doch auch dort stand das historische Stück noch einige Jahre unbeachtet in einer Ecke.

VOM DORNRÖSCHENSCHLAF IN DIE NEUEN GESCHÄFTSRÄUME

Dann nahm sich Sebastian des Tresors an, erweckte ihn gewissermaßen aus seinem Dornröschenschlaf, putzte ihn gründlich und stellte ihn schließlich in die neuen Geschäftsräume der Firma im Max-von-Laue-Weg 3.

Heute wird allerdings kein Geld mehr darin gelagert. Stattdessen finden sich darin „Prinzenrollen“, was beim Anblick des historischen Relikts für allgemeines Schmunzeln sorgt.

Inzwischen ist die Firma Elektro Mothsche seit 90 Jahren mit ihren Leistungen bekannt. Auch das Angebot hat sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder den Anforderungen des Marktes angepasst. Der alte Tresor erinnert jedoch an die Tradition und die Werte, die für die Firmeninhaber auch heute noch von Bedeutung sind.

Seit 70 Jahren ist der Handwerksbetrieb fest in Vorsfelde verwurzelt. Vier Generationen der Familie Mothsche haben die Firma geprägt, weiterentwickelt und erfolgreich in die Zukunft geführt.

Serenadenkonzert in Fallersleben

Das Orchester der Stadtwerke spielt im Schwefelbad-Park ein abwechslungsreiches Programm

FALLERSLEBEN. Das Schwefelbad Fallersleben, der Kultur- und Denkmalverein Fallersleben e.V. und das Stadtwerkeorchester laden am Sonntag, 6. September 2026, zum diesjährigen „Serenadenkonzert“ im Schwefelbadpark ein. Zur Kaffee- und Kuchenzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr, in der besonderen Atmosphäre des Parks, können Freunde schwungvoller Musik unter freiem Himmel und im Schatten der Bäume ein vielfältiges Programm erleben. Neben den zahlreichen jährlichen Auftritten ist dieser stets ein besonderer Höhepunkt für das Stadtwerkeorchester.

Die Fallersleber Serenadenkonzerte haben eine lange Tradition. Viele Jahre fanden sie im Schlosshof statt, der aufgrund stetig wachsender Besucherzahlen zu klein wurde. Seit mehreren Jahren hat sich der Schwefelbadpark als Aufführungsort hervorragend bewährt.

TRADITION TRIFFT AUF GROßES INTERESSE

Auch in diesem Jahr ist wieder mit einem großen Interesse der

Bürgerschaft zu rechnen. Entsprechend bereiten Bärbel Weist (Vorsitzende Denkmalverein), Stefan Köpf (Vorsitzender Or-

chester-Verein) und Maren Körber (Leiterin Schwefelbad) die diesjährige Veranstaltung vor. Sie wird ein letztes Mal als Leite-

rin dabei sein. Die musikalische Leitung hat der langjährige Dirigent des Stadtwerkeorchesters Georg Zimmnik.



Stefan Köpf (Vorsitzender Orchester-Verein), Bärbel Weist (Vorsitzende Denkmalverein) und Maren Körber (Leiterin Schwefelbad). Foto: Heinz-Werner Kemmling

JOHANN STRAUß UND MUSIK OHNE VERSTÄRKER

Mit unterhaltsamer Moderation wird Bärbel Weist erneut durch das Programm führen. Dabei wird der Dichter des Deutschlandliedes, Hoffmann von Fallersleben, nicht unerwähnt bleiben. Wieder „modisch“ gekleidet zur Zeit des Biedermeier wird sie die Erinnerung an seine Vergangenheit vertiefen.

Das wird ein großes Johann-Strauß-Medley mit bekannten Melodien vom „Walzer über Polka bis zum Galopp“ musikalisch unterstreichen. „Eine besondere Anforderung sind dabei die Tempowechsel“, betont Stefan Köpf. Das Orchester legt stilistisch den Schwerpunkt auf die konzertante Blasmusik. „Die 25 Mitglieder des Blasorchesters spielen ohne Verstärker“, so Köpf. Von den Holzbläsern bis zur Bass-Tuba sind alle Blasregister vertreten. Das ermöglicht dem Orchester, in aufwendigen, anspruchsvollen Arrangements Musik aus völlig unterschiedlichen Genres zu spielen.

Sonderaktion
bis 31.07.2026

V. Gloger
www.gloger.com
Made in Germany
34 Jahre

Haustüren Vordächer

Terrassenüberdachungen Glasoasen Markisen

Garagentore Deckenlaufstore Kastenrolltore

Fenster & Rollläden Schiebeanlagen Faltanlagen

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte
Mindestens 20% Förderung
Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor
Sommersdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik
05351 424757
vertrieb@gloger.com
www.gloger.com

Instagram Facebook YouTube

Somfy EXPERT

7 JAHRE GARANTIE
Nur bei Ihrem wehner Top-Partner

QR Code

HAUS-DACH
GmbH

Dachdeckerarbeiten**Zimmerei**

Ihr Dachexperte aus Gardelegen
TOP-Leistung zu TOP-Preisen!**Telefon 0 39 07 / 77 82 92**
Wir beraten Sie gern...**www.haus-dach.de**

BERKAUER
Dach- & Fassadenbau GmbH
Dachdecker- u. Zimmerei-Meisterbetrieb

- Dachdeckerarbeiten aller Art
- Dachklempnerarbeiten
- Herstellung von Dachstühlen, Fachwerkhäusern, Carports, Zimmermannsarbeiten aller Art
- Maler- und Fassadenarbeiten

Wir beraten Sie gern!
39638 Gardelegen
Magdeburger Landstr. 14 b
Info: Berkauer_dachdeckerei_zimmerei
Tel. 0 39 07 / 77 62 62
info@berkauer.de
Web: http://www.berkauer.de

SCHÜCO

Fenster & -Türen,
Wintergärten & Überdachungen
aus Aluminium und Kunststoff
ab Werk Helmstedt
Beratung, Herstellung, Aufmaß
und Montage

Witton
Witton Bauelemente GmbH
Dieselstraße 3
38350 Helmstedt
Tel: 05351 55 61 0 Fax 55 61 51
info@witton.de www.witton.de

MEHR NACHRICHTEN

AUS WOLFSBURG UND DER REGION

FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE

Politische Anzeige

ARBEITSPLÄTZE FÜR MORGEN.

OB- und Kommunalwahl 13.09.

Wir holen Forschung nach Wolfsburg und schaffen neue Chancen in Medizin, IT und Kreislaufwirtschaft.

SPD

Transparenzangaben für politische Werbung über den QR-Code: